

**füreinander - miteinander**

11. Jg. Nr. 4-2012 Nov. - Feb.

**Pfarrrblatt**

# Pfarre Ybbs



**FRISCHER  
WIND**

## FRISCHER WIND

Liebe Pfarrgemeinde!

Das 2. Vatikanische Konzil: Oktober 1962 bis Dezember 1965, wurde von Papst Johannes XXIII. mit dem Auftrag pastoraler und ökumenischer Erneuerung einberufen.



**Die Fenster sollen geöffnet werden, frische Luft, die Luft der Gegenwart, möge die Kirche durchströmen. Dieses Bild ist zum Synonym für das 2. Vatikanische Konzil geworden.**

Schon vor seiner Wahl war sein Grundsatz: Glaubenswahrheit ist nicht veränderbar, die Sprache darüber muss immer wieder der Zeit angepasst werden.

Drei Generationen vom 1. bis zum 2. Vatikanischen Konzils sind verstrichen. Klar, dass sich Denken und Reden über Glaube und Wahrheit stark verändert haben.

Die Einberufung des Konzils hat eine Welle der Begeisterung und der Freude ausgelöst – wengleich ein solches Unterfangen bei der Größe der Kirche und der Verschiedenheit der Völker nicht einfach war.

Geblichen ist eine nie geahnte Öffnung der Kirche auf den Menschen zu. Bezeichnend die Umkehrung des Altares; Christus, zum Volk in der jeweiligen Sprache. Christus, der uns kennt und weiß was wir brauchen. Und der Gott Jahwe, der mitgehende und mitleidende Gott. Auch wenn ein neues Konzil nötig sein wird – die Freude des Aufbruchs, die Begeisterung, dass das Christentum eine Religion geworden ist, die alle Menschen in ihrer Zeit und Sprache ernst nimmt, bleibt auch 50 Jahre nach dem Konzil noch ungehemmt.

Versuchen wir, im Jahr des Glaubens die innere Erneuerung ernst zu nehmen und nicht auf spätere Generationen zu verschieben ...

Zum Abschluss der Weltgebetswoche 1959 kündete Papst Johannes XXIII. zur Überraschung vieler Bischöfe ein „allgemeines Konzil für die Weltkirche“ an. Erste Vorbereitungen begannen im Juni, das eigentliche Konzil wurde am 11. Oktober 1962 einberufen und dauerte bis 8. Dezember 1965. Es gab insgesamt vier Sitzungsperioden und 168 Arbeitssitzungen. Ein Großteil der 2540 Konzilväter kam aus Europa, auch Vertreter aus Amerika, Afrika und Asien waren geladen.

Am 3. Juni 1963 wurde durch den Tod von Papst Johannes XXIII. das Konzil kurzfristig unterbrochen, am 21. Juni 1963 wurde Paul VI. zum neuen Papst gewählt, der die Fortführung des Konzils und die Wiederaufnahme der Arbeiten anordnete.

Viele Bischöfe waren schon am Beginn des Konzils mit einigen Neuerungen nicht einverstanden, es gab massive Widerstände gegen Reformen und Reformer.

Die Beschlüsse dieses Konzils haben die kath. Kirche grundlegend verändert. Wo Veränderungen durch das Konzil am meisten wahrgenommen wurde, war die Liturgiereform. So konnten z. B. die Messen von nun an in der Landessprache gefeiert werden. Der Priester ist bei der Feier dem Volk zugewandt, das entspricht dem Bild der Kirche als pilgerndes Volk Gottes. Laien werden aktiv ins liturgische Geschehen mit einbezogen (Lektoren, Kantoren, Kommunionhelfer). Frauen und Männer werden in die Mitarbeit in der Seelsorge einbezogen (Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat).

Bibelverkündigung und Kirchenmusik bekommen einen besonderen Stellenwert. Weitere wichtige Impulse sind Bekenntnis zur Ökumene (Wiedervereinigung aller getrennten Christen) und Neudefinition des Verhältnisses der kath. Kirche zu den nichtchristlichen Religionen, es beginnt eine umfassende Aussöhnung der Kirche mit dem Judentum. Eine Erklärung spricht allen Menschen das Recht zu, ihre Religion frei nach dem eigenem Gewissen zu wählen. EliOr

### Infos:

Bekannte Teilnehmer waren unter anderem: Franz König, Kardinal, Erzbischof von Wien; Helmut Krätzl, Weihbischof von Wien, als Theologiestudent und Stenograf bei den Sitzungen; Hans Küng, Theologischer Berater; Marcel Lefebvre, em. Erzbischof von Dakar, später einer der schärfsten Kritiker des Konzils; A. Luciani, Bischof von Vittorio Veneto, später Papst Johannes Paul I.; G. B. Montini, Kardinal, Kommissionsmitglied, später Papst Paul VI.; K. Rahner SJ, Theologischer Berater; Karol Wojtyła, Erzbischof von Krakau, später Papst Johannes Paul II.; Josef Ratzinger, Theologischer Berater, heute Papst Benedikt XVI.;

Die Vatikanischen Konzile sind nach ihrem Tagungsort, der Peterskirche im Vatikan, benannt. Das Erste Konzil (Vaticanum I), von Papst Pius IX. (1846–1878) einberufen, fand von 1869 bis 1870 statt. In diesem Konzil wurde die Vorrangstellung des Papstes (Primat), die dessen Unfehlbarkeit in Lehrfragen einschließt, zum Dogma erklärt.

### Einige Begriffserklärungen:

Konzil, das (lat. concilium = "Versammlung"); Versammlung von Bischöfen. Eine Bischofsversammlung unter Vorsitz des Papstes, die Fragen berät, die die ganze Kirche betreffen, nennt man ein ökumenisches Konzil (griech. ökumen = "auf den ganzen Erdkreis bezogen"). Die katholische Kirche zählte bisher 21 Konzile.



# ZEITZEUGEN BERICHTEN ÜBER DAS 2. VATIKANISCHE KONZIL

**Wir haben für Sie Zeitzeugen über ihre Eindrücke vom 2. Vatikanischen Konzil befragt.**

*Herr Monsignore Angelmayer, wie haben Sie das II. Vatikanische Konzil erlebt?*

Als Überraschung, als Erwartung und als Hoffnung. Ich kann mich noch gut erinnern, als Papst Johannes XXIII. im Jänner 1959 das Konzil ankündigte. Ich war Kaplan in Schrems, mein damaliger Chef und ich waren sehr überrascht, als wir die Nachricht im Radio hörten und wir fragten uns: „Wie soll das gehen?“ Als am 11. Oktober 1962 zur Eröffnung des Konzils, der Einzug aller Bischöfe des gesamten Erdkreises in den Petersdom im Fernsehen übertragen wurde, war dies für mich ein großes Erlebnis. Zu dieser Zeit als Kaplan in Amstetten, habe ich die einzelnen Sitzungen mit brennendem Interesse verfolgt. Nicht nur ich, es waren alle Leute sehr interessiert und es wurde auch viel darüber gesprochen.

*Wie ist es Ihnen bei der Umsetzung ergangen und wie hat die Bevölkerung darauf reagiert?*

Am 1. November 1964 übernahm ich die Pfarre in Arbesbach. Das Erste was umgesetzt wurde, war die Liturgiereform und zwar am 1. Fastensonntag 1966. Wir haben die Leute intensiv darauf vorbereitet, in Dorfrunden. Es gab Treffen in der Volksschule und in den Gasthäusern, wo die neue Form der Messfeier erklärt und eingeübt wurde. Die Menschen waren sehr offen für die neue Liturgie. Grund dafür war die schon vor dem Konzil bestehende liturgische Bewegung, an der sich besonders die Katholische Jugend beteiligte. Die Sehnsucht der Menschen mehr von der Messe zu verstehen, war sehr groß. Es ist also vorher schon ein Aufbruch dagewesen. Später folgte dann die Erneuerung des Ritus bei den Sakramenten.

*Warum ist es zum Stillstand gekommen?*

Es gab viel Erfreuliches, Belebendes, Befreiendes, eine richtige Aufbruchsstimmung, doch in den Siebzigerjahren kam es leider zu einer Resignation.

*Was wünschen Sie sich?*

Die Umsetzung der Konzilsbeschlüsse bedeutet noch viel zu tun.

*Danke für das Gespräch.* Ilse Kappelmüller

## **Erinnerungen von Frau Erni Piringer**

**Als Kind (geb. 1938) erlebte ich die Kirche in Ybbs nach Kriegsende recht positiv. In der Klosterschule wurden wir liebevoll und fromm erzogen.**

1952 kam ich ins Internat zu den Englischen Fräulein, wo wir von Prof. Eigenbauer einen sehr lebensnahen Religionsunterricht erhielten. Ministrieren durften – wir waren eine Mädchenschule – selbstverständlich nur Buben.

Nach dem Konzil gab es in Ybbs auch nicht sofort die große Öffnung. Die modernen Lieder wurden bekrittelt und manch älteres „Schäfchen“ war gar nicht glücklich über die Hl. Messe auf Deutsch oder den Friedensgruß. Dabei ist letzterer oft das einzige Lächeln, das geschenkt wird und Verbundenheit ausdrückt.

Bitten wir den Hl. Geist um ein Eingehen der Kirchenführung auf die Probleme der heutigen Menschen! Erni Piringer

## **Interview mit Pfarrgemeinderatsmitglied Maria Gmeiner**

*Wie haben Sie die Zeit des zweiten Kirchenkonzils erlebt?*

Ich war damals Anfang zwanzig, gerade in der Ausbildung zur Krankenschwester. Die Eröffnung des Konzils habe ich nicht direkt mitbekommen. Doch ich hatte das große Glück in der katholischen Jugend verankert gewesen zu sein und uns begleiteten Kapläne, welche dem Konzil sehr offen gegenüberstanden. In der Aktivistengruppe der Katholischen Arbeiterjugend wurde viel in der Bibel gelesen. „Sehen, Urteilen, Handeln“ unter diesem Motto standen unsere Runden. Das hinterließ natürlich Spuren.

*Welche Veränderungen haben Sie wahrgenommen?*

Die Veränderungen waren in der Liturgie ganz stark spürbar. Die Pfarre Maria Lourdes, St. Pölten, wo ich bis 1995 beheimatet war, wurde gegründet und hier gab es auch bald einen Volksaltar. Die Messfeier in deutscher Sprache versetzte uns alle in Aufbruchsstimmung. Wir waren voller Hoffnungen. Die Gottesdienste waren einfach schöner.

*Schönere Gottesdienste, wie darf ich das verstehen?*

Aus der Drohbotschaft wurde für mich eine wahre Frohbotschaft. Ich erlebte die Eucharistie nun als wirkliche Gemeinschaft. Rhythmische Lieder brachten eine Lebendigkeit und eine tolle Stimmung in die Hl. Messe, es ging so eine Freude aus. Es waren einfach wunderschöne Gottesdienste.

*Was wünschen Sie sich?*

Mein größter Wunsch ist es, dass die Reformer eine Stimme bekommen. Dass es zu einem ehrlichen Dialog kommt und wirklich zugehört wird. Das Konzil beinhaltet so viele gute Gedanken, es ist an der Zeit diese auch zuzulassen.

*Danke für das Gespräch.* Ilse Kappelmüller

# Aus der Pfarre ...

## ZEITZEUGEN ... VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK BILDER DER 500 JAHR FEIER

**Frau Maria Pracher, wohnhaft in der Pfarre, kann sich noch auf das im Herbst 1962 begonnene 2. Vatikanische Konzil erinnern und gab als Zeitzeugin an:**

Ich war damals eine junge Frau und habe den röm. kath. Glauben richtig gelebt. Im Laufe der Jahre habe ich einige zum Teil gravierende Änderungen aufgrund des Konzils im Kirchengeschehen festgestellt:

Da ist von großer Bedeutung, dass die Messfeier nicht mehr in Latein, sondern in der verständlichen Volkssprache zelebriert wird. Augenfällig für jeden war auch die Einführung des sogenannten Volksaltars, wo der Priester von dieser Stelle zum Kirchenbesucher gewandt, die Messe feiert. Die Predigten erfolgen ebenfalls vom Volksaltar aus. Die Osterliturgie wurde volksnah gestaltet.

Besonders möchte ich erwähnen, dass ab dieser Zeit die Gläubigen, besonders auch die Frauen, für verschiedene Kirchendienste herangezogen wurden. Ich selbst hatte die Ehre, Lektorin in Ybbs zu werden.

Spät, aber doch ein Ergebnis des Konzils, wurden auch Mädchen als Ministranten aufgenommen. Das Gemeinsame zwischen Kirche und Gläubigen wurde immer erkennbarer.

Verschiedene Rituale zum Kommunionsempfang wurden geändert: Es kam das Nüchternheitsgebot vor dem Kommunionempfang weg und die Handkommunion wurde möglich. Durch die spätere Einführung der Bußandachten wurde der Sakramentsempfang im gesamten reformiert.

Allgemein habe ich festgestellt, dass die Kirche seit dem Konzil weltoffener geworden ist und den Dialog zu anderen Religionen sucht.

Sehr vieles ist seit dem Konzil zum positiven verändert worden.

Manches wartet noch darauf und es ist noch ein langwieriger Weg und stößt natürlich auch auf Gegner. Scho



Der Modellbauverein MBY begeisterte die Zuschauer mit einer Modellbaushow



Die TZ Big Band an der Donaulände



Erntedankfest am Hauptplatz



Die Goldhauben aus Blindenmarkt u. Ybbs

Bgm. Sirlinger, Weihbischof Leichtfried und Pfarrer Wurzer vor der neuen Orgel



Bildquelle: Walter Fahrnberger



Bildquellen  
500 Jahr Feier:  
L. Bicker, F. Kulhanek

Johann Simon Kreuzpointner bespielte die neue Orgel beim Orgelkonzert



Die Landjugend mit der Erntekrone



Der Kirchenchor sang bei der Festmesse

### Segnung der Mariensäule



Bildquelle: Ulrich Stiaßny

Am 21. Okt. 2012 fand die Segnung der neu renovierten Mariensäule am Rossmarkt durch DDr. Johann Reikerstorfer statt. Im Zuge der Segnung wurde Fr. Christine Kunze der Hippolyt Orden in Bronze für die mehr als 4 jahrzehntelange Pflege der Säule überreicht. Wir danken uns bei der Stadtgemeinde Ybbs für die Durchführung der Bauarbeiten.

## VORSCHAU KBW

Hofrat Ing. Mag. Gerhard Reikerstorfer startete mit der Multimediapräsentation am 18. Oktober das diesjährige Bildungsprogramm des katholischen Bildungswerkes. Die Reise auf der Seidenstraße durch den Kaukasus füllte den Festsall der IT-HTL bis auf den letzten Platz.

Der Start in das Bildungsprogrammjahr hat gut begonnen. Namhafte Referenten werden uns in den nächsten Monaten in Ybbs besuchen.

Der Glaubenskurs an 4 Abenden wird von **Dr. Johannes Kammerstätter** aus Wieselburg geleitet und verspricht jeden Donnerstag im November interessant zu werden.

Am Donnerstag, dem 24. Jänner 2013 erzählt **Missionar Johann Distelberger** um 19:30 Uhr über seine Erfahrungen und Erlebnisse von 42 Jahren in Afrika. Er spricht über die Schönheiten als auch über die Probleme in Burundi, Kamerun und Kenia.

Am 28. Februar um 19:30 Uhr geht **Kpl. Mag. Franz Sieder** der Frage nach: Was hat der Klimawandel mit unserem Glauben zu tun? Es verspricht ein interessanter Vortragsabend mit anschließender Diskussion zu werden.

## Hausgemachte, leckere Kekse ...

... gebacken von vielen fleißigen Frauenhänden. Angeboten zum Verkauf werden diese am **2. Dez., dem 1. Adventsonntag, in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr im Pfarrzentrum.**

Weihnachtsduft in unseren gemütlichen Wohnräumen, bedeutet für Kinder in Albanien und Rumänien eine Chance von der Straße wegzukommen, Liebe und Geborgenheit zu erfahren und die Möglichkeit eine Schulbildung zu erhalten. Mit dem Erlös wird auch das Mutter Kind Haus der Caritas St. Pölten unterstützt.

Email: [pfarramt@pfarre-ybbs.at](mailto:pfarramt@pfarre-ybbs.at)

## CLUB 50

12. Dezember Seniorenadvent 15:00 Uhr

16. Jänner 15:00 Uhr Seniorenfasching

20. Februar 2013

„Wir beginnen unser 10. Jahr und tauschen Erinnerungen aus!

Am 21. Jänner 2004 fand das 1. Club 50 Treffen statt.

13. März Erzählkaffee – Oma und Opa, Früher und Heute.



1963 wurde die Fastenaktion von Bischof Franz Zak gegründet, um pastorale und soziale Projekte in aller Welt zu unterstützen: Was vor 50 Jahren begonnen hat, ist heute zu einer beeindruckenden Solidaritätsaktion geworden. Weltweit konnte in den letzten Jahrzehnten die Lebenssituation vieler Menschen verbessert werden. Solidarisch leben ist nicht nur ein Schlagwort. Mit dem in der Diözese St. Pölten gesammelten 716.000 Euro konnten 48 Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Österreich unterstützt werden.

2013: 50 Jahre Fastenaktion „Solidarisch leben“

Anlässlich des 50. Geburtstages der Fastenaktion gibt es eine Neuerung: Fastenwürfel aus Karton werden die Fastensäckchen ersetzen. Leider sind in der Flut an Prospekten viele Fastensäckchen verloren gegangen. Die Würfel werden ab der 2. Februarwoche verteilt und können gut sichtbar in den Haushalten aufgestellt werden und halten die Fastenaktion während der gesamten Fastenzeit präsent. In der Karwoche wird ihr Solidaritätsbeitrag wieder abgeholt.

## Glaubens- stammtisch

**Einladung zum Glaubensstammtisch mit Pfarrer Hans Wurzer.**

Am 16.12. findet im Cafe Weinberger um 17:00 Uhr der 1. Glaubensstammtisch statt. Die weiteren Termine sind jeweils jeden 3. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Hans Wurzer.

## kfb



**40 Jahre Missionskerzenaktion der kfb - Motto 2012: „Verbunden mit Christus und den Menschen“ - Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie.**

Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituation von Frauen.

Das Engagement und Ihre Unterstützung als Mitarbeiterin ist gefragt. Wir möchten Sie ganz herzlich zum Kerzenverzieren am 3. Dezember um 18:00 Uhr in das Pfarrzentrum einladen.

Die Kerzen werden am Freitag bei der Vorabendmesse um 19:00 Uhr gesegnet und am 8. und 9. Dez. vor und nach den Heiligen Messen zum Verkauf angeboten.

Telefon: 07412/52654

Seite 5

## ZUM NACHDENKEN

Ich erlaube mir, nicht perfekt zu sein.

Befreiend die Einsicht  
scheitern zu dürfen  
unvollkommen zu bleiben  
als hohes Ideal echter Menschwerdung

Beglückend die Grundhaltung  
an Brüchen wachsen zu können  
aus Fehlern lernen zu dürfen  
als Weg zur Toleranz

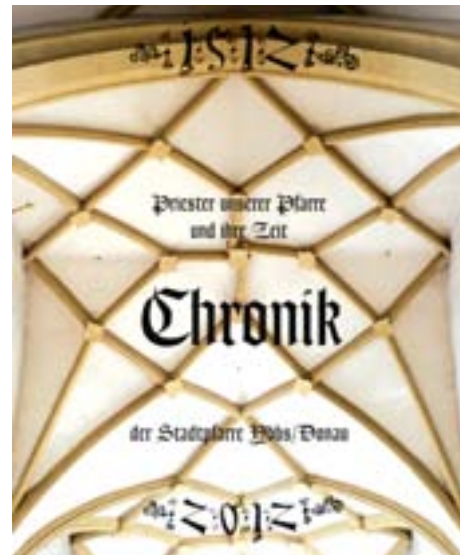
Bewegend der Zuspruch  
niemals perfekt sein zu müssen  
immer werden zu können  
als Versöhnung mit dem Leben.

Pierre Stutz  
Verlag Herder GmbH, Freiburg  
ISBN 978-3-451-32196-2

Bildquelle: Ilse Kapplmüller

## ARCHIV

„PRIESTER UNSERER  
PFARRE UND IHRE ZEIT“



Seit der ersten Ausgabe unseres Pfarrblattes „miteinander – füreinander“ im September 2002 war die Pfarrchronik ein fester Bestandteil des Pfarrblattes.

Es ist uns eine besondere Freude, Ihnen heute an dieser Stelle das umfangreiche Werk „Priester unserer Pfarre und Ihre Zeit“ vorstellen zu dürfen.

Anlässlich der 500 Jahr Feier unserer Pfarrkirche, verfasste Martha Schadenhofer in 7jähriger Arbeit, eine Chronik über unsere Pfarre. Viele Schicksale der Ybbser sind in diesem Buch aufgezeichnet. Die Stadt und ihre Bevölkerung waren zu allen Zeiten vielem ausgesetzt – Kriege, Belagerungen, Plünderungen, Brände, Hochwasser, schlechte Zeiten und gute Zeiten, wie die Entwicklung unserer Stadt, wechselten sich ab. Geschichten und Ereignisse darüber bis zum heutigen Tag finden sich auf 448 reich bebilderten Seiten. Auch alle Gruppierungen der Pfarre mit den Menschen die dahinter stehen, heute im Jahr 2012, sind hier aufgezeigt. Ein Buch mit vielen Bildern – alten und neuen; ein Buch zum Lesen, zum Anschauen, zum Entdecken. Erhältlich ist das Buch in allen Ybbser Bankfilialen, im Gemeindeamt, im Kaufhaus Pecksteiner, sowie in der Pfarrkanzlei und Sakristei bei Martha Schadenhofer.

# AKTUELL

## Wir gratulieren!

Die Pfarre gratuliert Herrn Prälaten Univ.-Prof. DDr. Johann REIKERSTORFER für die hohe Auszeichnung. Er erhielt für Verdienste um die Wissenschaft in Österreich, das große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

## Expedition Firmung

### Du gibst mir Auftrieb!

**Informationsabend für Eltern und Jugendliche** ab 12 Jahren am 20. Nov. um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Oase Ybbs. Rechtliche Fragen des Patenamtes, das Konzept zur Firmvorbereitung und Visionen zum diesjährigen Thema werden an diesem Abend besprochen. Am 24. Februar 2013 werden die Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vorgestellt. Ika

### Buchvorstellung

Dirnbeck Josef, Anstoß in Rom  
So war das mit dem Konzil.

Das II. Vatikanische Konzil spannend und humorvoll erzählt!

Das Buch zeigt mit spannenden Beispielen und Hintergrundgeschichten auf, wie es zu diesem Konzil kam, worum es eigentlich ging und was es letztlich gebracht hat.

Dirnbeck versteht es, komplizierte Sachverhalte verständlich darzustellen. Seine Stärke liegt im Wortwitz, mit dem er die Geschehnisse in Rom schildert und sie mit seinen autobiografischen Zugängen ausstattet. Den Leser/die Leserin erwartet keine "trockene" Lehre über die Kirche, sondern eine spannende, abwechslungsreiche Führung durch das Zweite Vatikanum. Im dritten Kapitel bleibt Dirnbeck nicht in der Vergangenheit verhaftet, sondern erschließt, was das Konzil letztlich für die Gläubigen gebracht hat.

Tyrolia Verlag ISBN: 978-3-7022-3169-9

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

## DANKE

Allen Helferinnen und Helfern, die rund um das 500 Jahr Fest und beim Erntedankfest mitgeholfen haben ein herzliches Vergelts Gott.

DANKE auch an die Gäste aus Bobbio, die die Einnahmen ihres Standes der Orgel zur Verfügung gestellt haben.

Danke auch für die vielen Mehlspeisenspenden beim Pfarr- und 500 Jahr Fest.

DANKE für das Gestalten der Erntekrone.

DANKE dem Musikverein für das unentgeltliche Spielen beim Pfarrfest.

DANKE der Vinothek Regina Bernhard für die Spende von 142,10 für den Erlös vom Orgelweinverkauf.

DANKE dem Männergesangsverein für die Orgelspende in Höhe von 1570.-

### Monatsopfersammlung:

September 650,-  
Oktober 479,-

### Sammlungen:

Caritas Haussammlung 7.369,50 davon verbleiben 15% (1106,92) in der Pfarrcaritas

## TRAUUNGEN



Mikschovsky Gerald  
und Pichler Melanie 15.9.

Gruber Jürgen  
und Loibl Katharina 6.10.

## TAUFEN



Flor Gabriel	24.8.
Pichler Elena	16.9.
Schuldmayer Leonie	29.9.
Stöger Sophie	6.10.
Anzenberger Benjamin Peter	6.10.
Schachinger Janett	20.10.
Smolka Tim Leon	20.10.
Zeisel Paul Gerhard Peter	26.10.
Oberleitner Marlene	28.10.
Baumgartner Theresa	3.11.
Laskaj Benjamin	3.11.
Klackl Lara	17.11.
Etlinger Paul	18.11.

## VON UNS GEGANGEN



Schrammel Friedrich	22.6.
Gallenbacher Johann	14.8.
Eppensteiner Florian	15.8.
Schweiger Joseph	22.8.
Mitterlehner Franz	30.8.
Harrauer Franz	30.8.
Merbaul Irmengard	12.9.
Glasl Maria	03.9.
Steinbach Christine	24.9.
Schwarz Leopold	5.10.
Bromissza Ilona	2.10.
Steiner Johannes	11.10.

Telefon: 07412/52654

Seite 7

# Gottesdienste ...

## FÜR DIE PFARRE YBBS

### Gottesdienste in unserer Pfarre

#### Montag - Mittwoch:

07:30 Uhr in der Pfarrkirche

#### Donnerstag:

15:30 Uhr im Nibelungenheim

#### Freitag:

19:00 Uhr in der Pfarrkirche

#### Samstag Vorabendmesse:

19:00 Uhr in der Pfarrkirche

#### Sonntag:

08:00 und 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

08:45 Uhr im Therapiezentrum

### Termine der Gebetskreise:

#### Anbetung - Vesper

Jeden Montag ab 8:00 Uhr ganztägige stille Anbetung. Von 18:00 bis 19:00 Uhr Vesper und gestaltete Anbetung.

#### Legio Mariens,

jeden Montag, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

#### Charismatische Gebetsrunde,

jeden Dienstag, 19:30 Uhr im Hause

Zehetner in Griesheim

#### Rosenkranzrunde,

jeden Dienstag, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

#### Sühnerosenkranz

jeden Freitag, 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

#### Beicht und Aussprachemöglichkeit:

nach Vereinbarung

#### EZA Termine: Jeden 2. Sonntag des

Monats vor und nach den Hl. Messen

#### Pfarrkanzlei Parteienverkehr:

Montag bis Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr

#### Redaktionsschluss für die Ausgabe

1/2013 ist der 7. Jänner 2013

#### Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,  
Erscheinungsort: Ybbs/Donau,  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs,  
Layout: Karl Hinterndorfer  
Bildnachweis: alle Karl Hinterndorfer  
Druck: Pfarramt Ybbs

### Feste und Veranstaltungen:

Fr. 23. November 2012 19:30 Uhr

**Danktreffen** der Caritas Haussammler

Sa. 1. Dezember 2012

19:00 Uhr **Adventkranzsegnung**

So. 2. Dezember 2012

08:00 - 12:00 Uhr Keksverkauf im Pfarrzentrum

Mo. 3. Dezember 2012

18:00 Uhr Missionskerzen verzieren im Pfarrzentrum

Sa. 8. und So. 9. Dezember 2012

Verkauf der Missionskerzen vor und nach den Gottesdiensten

Fr. 7. – 9. Dezember 2012

**Adventzauber** am Kirchenplatz und im Passauer Kasten

Sa. 8. Dez. 2012 **Maria Empfängnis**

08:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe

Di. 4.12., 11.12. und 18.12. 2012

06:00 Uhr **Roratemesse**, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum

Fr. 14. Dezember 2012

19:00 Uhr Bußgottesdienst

Sa. 15. Dezember 2012

**18:00 Uhr Vorabendmesse**

19:00 Uhr Orgelkonzert

Mo. 24. Dezember 2012 **Heiliger Abend**

07:30 Uhr Morgenmesse

16:00 Uhr Kindermette

22:00 Uhr Christmette

Di. 25. Dezember 2012 **Christtag**

08:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe

Mi 26. Dezember 2012 **Stefanitag**

08:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe

Mo. 31. Dezember 2012 **Silvester**

16:00 Uhr Schlussgottesdienst mit Jahresrückblick

Di. 1. Jänner 2013 - **Neujahr**

08:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe

Sa. 5. und So. 6. Jänner 2013

Gottesdienste mit Einzug d. **Sternsinger**

So. 20. Jänner 10:00 Uhr **Familienmesse**

Sa. 2. Februar 2013 Maria Lichtmess

19:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Kerzen und Erteilung des Blasiussegens

So. 17. Febr. 10:00 Uhr **Familienmesse**

So. 24. Februar 2013 10:00 Uhr

**Vorstellungsmesse Firmkandidaten**

## Orgelkonzert

Mag. Marko Durakic, Regens Chori in der Kirche Saint Francis of Assisi (Franz von Assisi) in Zagreb, konzertiert am 15. Dezember um 19:00 Uhr in unserer Pfarrkirche. Das Konzertprogramm erstreckt sich von J.P. Sweelinck, F. Lucic, J.S. Bach über F. Mendelssohn bis zu einer freien Improvisation nach einer kroatischen Adventmelodie. Ihr Eintritt von 8.- kommt dem Romero Preisträger Martin Römer, einem aus Groß Siegharts stammenden Weltpriester, für sein unermüdliches Engagement in Mexiko-City zu Gute. Ika

## Kinderfasching im Pfarrhof

Der Arbeitskreis Ehe und Familie lädt alle Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter mit ihren Eltern und Großeltern zum Faschingsfest am Faschingssonntag, dem 10. Februar 2013 von 14:30 bis 17:30 Uhr, herzlich ein.

Wir freuen uns schon, wenn wir viele Prinzessinnen, Piraten, Feen und Cowboys im Pfarrhof begrüßen können.